

Ansehen, und sein vorzeitiges Hinscheiden ist für sie ein schwerer Schlag gewesen. Ein vollständiges Verzeichnis seiner Schriften ist von seiner Gattin, Frau Greta Conwentz, geb. Ekelöf, mit der er seit August 1919 in glücklicher Ehe vereinigt war, hergestellt worden und soll in Bd. 9, Heft 3 der „Beiträge zur Naturdenkmalpflege“ veröffentlicht werden.

## Ein weiterer Beitrag zur Gefäßpflanzen-Flora der nördlichen Prignitz.

Von Otto Jaap †.\*)

Ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seitdem Verfasser seinen Beitrag zur Gefäßpflanzen-Flora der nördlichen Prignitz veröffentlicht hat. Seit dieser Zeit hat sich aus dem durchforschten Gebiet wieder ein erhebliches Pflanzen-Material angesammelt, das einer Veröffentlichung nicht unwert erscheint. Neben mehreren neuen Formen und hybriden Arten konnten 13 Pflanzen als völlig neu für die Prignitz festgestellt werden; sie sind im Verzeichnis als solche kenntlich gemacht worden.

Das durchforschte Gebiet ist dasselbe, wie in dem ersten Beitrag. Über die Boden- und pflanzengeographischen Verhältnisse wolle man daher in diesen Verhandlungen XXXVIII, S. 115 ff. nachlesen. — Leider sind in neuerer Zeit viele Standorte seltener Pflanzen durch Urbarmachung des Bodens zerstört worden, wie das z. B. in der Moorheide bei Triglitz der Fall gewesen ist. Aber auch das ist von Wert, wenn festgestellt worden ist, welche Pflanzenarten früher einmal an solchen Örtlichkeiten vorhanden gewesen sind.

Die Aufzählung der neu beobachteten Pflanzen geschah nach der Flora des nordostdeutschen Flachlandes von Ascherson und Graebner; die Autorenbezeichnung konnte daher fortbleiben. Mit eingeflochten wurden einige volkstümliche Pflanzennamen, wie sie dem Verfasser in Triglitz, besonders von seiner Mutter, mitgeteilt worden sind. Es bedeuten: Pr. = Pritzwalk; Pu. = Putlitz; Tr. = Triglitz; G. = das durchforschte Gebiet.

\*) Das Manuskript dieser letzten Arbeit unseres am 14. März 1922 verstorbenen Ehrenmitgliedes ging am 20. Dezember 1921 ein. Der Verf. hat die Arbeit nach seinen beiden vorangegangenen Arbeiten (vergl. diese Verh. Bd. 64 S. 1—92) zum Abdruck zu bringen. Da sein Gesundheitszustand sich dauernd verschlechterte, hatte J. das Manuskript Dez. 1921 abgeschlossen. Es war uns nicht möglich, die Arbeit noch im 64. Bande erscheinen zu lassen. — E. Ulbrich.

*Blechnum spicant.* — Auf der Heide bei Lockstedt.

*Asplenium trichomanes.* — Tr. an einem Heckenwall.

*A. ruta muraria.* — Pr.: alte Stadtmauer und Dömnitzbrücke.

*Polypodium vulgare* var. *attenuatum.* — Feldsteinmauern in Steffenshagen, — var. *pinnatifidum.* — Ebendort. — f. *pygmaea.* — Desgleichen.

*Ophioglossum vulgatum* f. *polystachya* Freiberg. Tr., Formen mit mehrspaltiger Ähre; Perleberg: Wiesen in dem Stadtforst hinter Bollbrück.

*Botrychium lunaria.* — Schönhagen: Gehölz bei Hasenwinkel; Pu.: Heidemoor bei Weitgendorf.

*B. matricariae.* — Tr. auf einer Trift im Hüling; Groß-Langerwisch ebenfalls auf Triften; neu für die Prignitz.

*Pilularia globulifera.* — Pu.: Heidemoor bei Weitgendorf in Gräben.

*Equisetum pratense.* — Pr.: Hainholz; Pu.: Hainholz. Neu für das G.!

*E. arcense.* — Die fertilen Stengel werden bei Tr. Stiepel genannt.

*E. palustre* var. *polystachyum.* — Tr. auf Wiesen.

*Lycopodium clavatum.* — Fruchtend: Bärenklau.

*L. inundatum.* — Pu.: Putlitzer Heide viel, Moorheide bei Sagast, Heide bei Jännersdorf; Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück.

† *Pinus strobus.* — Pu.: Elsholz bei Laaske viel. — † *P. austriaca.* — Pu.: Laaske. — † *P. Banksiana.* — Im G. in neuerer Zeit viel gepflanzt; gedeiht gut. — † *P. montana.* — Tr. und Pu. öfter zwischen *Pinus silvestris.*

*Juniperus communis.* — Sehr schöne Bestände in der Stiftsheide Heiligengrabe.

*Typha angustifolia.* — Pu.: Mergelgruben bei Hülsebek. — var. *elatior.* — Pu.: Mergelgruben bei Laaske.

*Sparganium neglectum.* — Pu.: Heidetümpel bei Schmarsow.

*Potamogeton polygonifolius.* — Pu.: im Treptow-See bei Redlin; neu für die Prignitz. Viel auch im Neustädter See in Mecklenburg.

*P. gramineus* var. *myriophyllus.* — Pu.: im Treptow-See bei Redlin.

*Helodea canadensis.* — Jetzt auch in alten Mergelgruben bei Tr.

*Oryza clandestina.* — Tr. auf einer nassen Wiese und am Teich.

† *Panicum capillare.* — Bei der Brennerei in Laaske, eingeschleppt.

*Agrostis vulgaris.* — Bei Tr. (im Getreide nebst *Poa*-Arten) Mädels genannt.

*A. spica venti.* — Windhalm (Im Getreide).

*Calamagrostis neglecta*. — Pu.: Torfmoor am Treptow-See bei Redlin häufig.

*Arena pubescens* var. *glabrescens*. — Schönhagener Gehölz bei Hasenwinkel.

† *Trisetum flavescens*. — Pr.: Hainholzweg; Preddöhl auf Wiesen; scheint sich einzubürgern.

*Melica uniflora*. — Pu.: Erlenbruch am Bach bei Alt-Krumbek; Ruhner Berge.

*Briza media*. — Biwwernädeln (von biwwern = zittern).

*Dactylis Aschersoniana*. — Pu.: Ruhner Berge; wohl nur eine Schattenform.

† *Poa Chaiixii* var. *remota*. — Tr. auf Wiesen mit *Trisetum flavescens*, wohl mit Grassaat eingeschleppt.

*Bromus inermis*. — Pr. an Eisenbahndämmen jetzt mehrfach, eingeschleppt.

*B. racemosus*. — Pu.: Wiesen beim Hainholz.

*B. arvensis*. — Tr. auf Äckern, eingeführt.

*Lolium remotum*. — Leethädel (unter Lein).

*L. temulentum*. — Dölk.

*Cyperus fuscus*. — Pr.: Kuhbier in Wiesengräben bei der Großen-Horst; Pu.: Stepenitzufer bei Lockstedt, Gräben auf Äckern an der Karstedter Chaussee, Graben am Cressin-See bei Redlin.

*Rhynchospora alba*. — Pu.: Putlitzer Heide häufig; Moorheide bei Sagast, Heide am Treptow-See bei Redlin; im Breiten Ort bei Nettelbek.

*Rh. fusca*. — Pu.: Putlitzer Heide mit voriger in Gesellschaft von *Lycopodium inundatum* und *Scirpus caespitosus*. Neu für die Prignitz!

*Scirpus pauciflorus*. — Pr.: Torfmoor bei Falkenhagen; Pu.: am Treptow-See bei Redlin und am Cressin-See bei Klein-Pankow.

*Sc. caespitosus*. — Lockstedt: Heidefleck beim Mückenbusch; Putlitzer Heide häufig; Moorheide bei Sagast; Ochsenkoppel bei Weitgendorf; Heide bei Jännersdorf.

*Sc. acicularis*. — Pu.: Sukower Mooster und Treptow-See bei Redlin häufig.

*Eriophorum vaginatum*. — Pu.: Putlitzer Heide; Heide beim Treptow-See.

*E. latifolium*. — Pr.: Torfteiche bei Falkenhagen häufig; Pu.: Heidewiesen bei Mertensdorf, am Zieskenbach bei Mansfeld.

*Carex dioeca*. — Pu.: am Zieskenbach bei Schmarsow und Mansfeld, am Cressin-See bei Klein-Pankow; Tr. Heidewiesen auch f. *isogyne*.

*C. paradoxa*. — Im Elsholz bei Laaske; Ochsenkoppel bei Weitgendorf; Breiter Orts bei Nettelbek; am Cressin-See bei Redlin.

*C. diandra*. — Pr.: Rodanewiesen; Sumpfwiesen am Zieskenbach bei Mansfeld.

*C. diandra* × *paniculata*. — Am Griebe-See bei Dranse unweit Wittstock.

*C. paniculata* × *remota*. — Pu.: am Sagastbach bei Sagast; bei Redlin.

*C. stricta*. — Pu.: Sumpfwiese in der Putlitzer Heide.

*C. Goodenoughii* × *stricta*. — Tr. Heidewiesen.

*C. caespitosa*. — Pu.: in einem Erlenbruch zwischen Lockstedt und Gühlitz. Neu für die nördl. Prignitz!

*C. limosa*. — Am Cressin-See bei Klein-Pankow.

*C. silvatica*. — Pu.: Hainholz, Tellschow, Ruhner Berge.

*C. pseudocyperus*. — Tr. an vielen Stellen; Groß-Langerwisch in alten Mergelgruben; im Hegeholz bei Steffenshagen; Putlitzer Heide; am Sagastbach bei Sagast; Poreper Busch bei Nettelbek.

*C. lasiocarpa*. — Bei Lockstedt; am Zieskenbach; Heidemoor bei Weitgendorf viel; am Treptow-See bei Redlin.

*Juncus lamprocarpus* f. *virescens*. — Perigon und Kapseln grün, so am Treptow-See bei Redlin.

*Luzula nemorosa*. — Laaske: Wiesen an der Kümmernitz bei der Triglitzer Mühle mit *Geranium pyrenaicum* und *Centaurea pseudo-phrygia* eingebürgert.

*Gagea arvensis*. — Tr. auf Äckern, selten.

*G. spathacea*. — Pr.: Große Horst bei Wolfshagen häufig; Groß-Langerwisch; Helle; Lockstedt; Mertensdorf. In Erlengehölzen der nördl. Prignitz eine häufige Erscheinung. Wird mit anderen Arten, bes. *G. silvatica*, als Haferblömer (= Haferblumen) bezeichnet.

*Allium vineale*. — Tr. auf Äckern spärlich; bei Alt-Krumbek.

† *Lilium bulbiferum*. — Auf Äckern zwischen Tr. und Mertensdorf zahlreich verwildert.

† *Fritillaria meleagris*. — Die Angabe „bei Putlitz“ in Fl. nordostd. Flachl., S. 191, kann sich nur auf verwilderte Pflanzen beziehen.

*Asparagus altilis*. — † Pr.: Küsterberg bei Kemnitz; † Elsholz bei Laaske.

† *Crocus vernus*. — Tr. auf einer Wiese zahlreich verwildert.

*Iris pseudacorus*. — Ottbärerblömer (Ottbärer = Storch).

*Orchis morio* f. *albiflora*. — Tr., zwischen Hunderten von Pflanzen ein Exemplar reinweiß blühend, mit blassen Blüten öfter.

*O. incarnatus*. — Pr.: Torfmoor bei Falkenhagen; Pu.: am Cressin-See bei Klein-Pankow.

*O. Traunsteineri*. — Tr. in den Heidewiesen mit dem vorigen. Neu für die Prignitz!



*O. incarnatus* × *Traunsteinerei*. — Tr. in den Heidewiesen mit den Eltern, leg. A. Thellung, det. M. Schultze.

*O. latifolius*. — Kuckucksblömer (weil die Blütezeit in der Regel mit dem ersten Rufen des Kuckucks zusammenfällt).

*Cephalanthera rubra*. — Pu.: Erlenbruch am Cressin-See bei Redlin zahlreich, sicher einheimisch! Durch diese Fundstelle wird die Westgrenze für diese Art in der Mark um ein Beträchtliches nach Westen verschoben. Neu für die Prignitz!

*Spiranthes autumnalis*. — Tr. auf Triften und Viehweiden im „Hüling“ zahlreich. Neu für die Prignitz!

*Liparis Loeselii*. — Pu.: am Cressin-See bei Klein-Pankow. Neu für das G.

*Salix pentandra*. — Pr.: Rodanewiesen; Kuhbier: Wiesen bei der Großen Horst; Pu.: am Zieskenbach, Putlitzer Heide, Sagast, Heidemoor bei Weitgendorf, Jännersdorf.

† *S. acutifolia*. — Tr.: Abben in der Heide.

*S. nigricans*. — Tr. in einem Knick in der Heide, vielleicht früher gepflanzt.

*S. cinerea*. — Mit androgynen Blüten: Tr. mehrfach.

*S. cinerea* × *viminialis*. — Pu.: im Hainholz.

*S. caprea* × *viminialis*. — Jakobsdorf, als Alleebaum!; Jännersdorf: Holzkawelwiese.

*S. caprea* × *cinerea*. — Tr. in der Koppel; Laaske an einer Mergelgrube.

*S. aurita* × *cinerea*. — Pr.: im Hainholz.

*S. aurita* × *viminialis*. — Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide.

*S. aurita* × *repens*. — Pu.: Putlitzer Heide; am Treptow-See bei Redlin.

*S. purpurea* f. *angustifolia*. — Tr., vielleicht angepflanzt.

*S. purpurea* × *repens*. — Tr. in der Heide mit den Eltern; neu für die Prignitz.

*S. purpurea* × *viminialis*. — Laaske in einer alten Mergelgrube

*Populus alba*. — Gehölz bei Groß-Langerwisch, wohl früher angepflanzt.

*P. tremula*. — Fohs-Esch (weiche Esche) oder Flatter-Esch.

*P. italica*. — Spitzpappel.

*P. nigra*. — Jetzt an den meisten Orten völlig verschwunden, durch *P. canadensis* (*monilifera*) ersetzt, die von Unkundigen auch als Schwarzpappel bezeichnet wird.

*Betula pubescens* × *verrucosa*. — In der ganzen nördl. Prignitz

sehr verbreitet, aber auch oft als Alleebaum. *B. carpathica* kann ich nur als eine Form dieser Hybride ansehen.

*Alnus glutinosa* × *incana*. — Bei Tr. mehrfach; Zieskenbacher Mühle bei Mansfeld.

*Quercus sessiliflora*. — Pu.: auf den Hügeln bei Sukow mehrfach, sonst in der nördl. Prignitz nicht von mir beobachtet!

† *Qu. palustris*. — Groß-Langerwisch auch als Waldbaum, sonst öfter als Alleebaum.

*Ulmus pedunculata*. — Gehölz bei Jakobsdorf; Elsholz bei Laaske. Heißt in Tr. Äpk oder Röster; mit der Rinde junger Zweige umwickelt man gern die Peitschenstiele.

† *Morus alba*. — Infolge früherer Anpflanzung öfter verwildert angetroffen.

† *Aristolochia clematitis*. — Pr.: Heiligengrabe verwildert; Pu. desgleichen.

*Rumex crispus* × *obtusifolius*. — Pr.: Wiesen an der Dömnitz bei Kuhbier.

*R. sanguineus*. — Pr.: Schönhagener Holz bei Hasenwinkel; Pu.: bei Sagast.

*Polygonum bistorta*. — Pu.: bei Redlin und Klein-Pankow; scheint in der nördl. Prignitz selten zu sein.

*P. aviculare*. — Ünnerträhn (mit *Potentilla anserina* und *Malva neglecta* als Tee bei Wassersucht sehr geschätzt).

*P. hydropiper*. — Bitterling, auch die verwandten Arten werden so genannt.

*Chenopodium murale*. — Dorfstraße in Lockstedt.

† *Atriplex hortense*. — Pu.: Schuttplätze bei der Ziegelei verwildert.

*Amarantus retroflexus*. — Pr.: Felsenhagen; bei der Brennerei in Laaske.

† *Silene conica*. — Pr.: Sandige Äcker bei Sarnow eingebürgert.

*S. nutans*. — Pu.; Chaussee nach Karstedt, Scharfenberg bei Krummbeck, bei Sukow häufig.

† *S. dichotoma*. — Auf Kleefeldern bei Tr., Laaske und Felsenhagen, oft in Menge.

† *S. armeria*. — Tr. unter Roggen, verwildert.

*Viscaria viscosa*. — Tärblömer (Teerblumen).

*Melandryum album* var. *coloratum*. — Bei Tr. öfter.

*Coronaria Flos cuculi*. — Gehölz bei Jakobsdorf rötlich weiß blühend. Die Pflanze heißt bei Tr. Hahnenkamm.

*Tunica prolifera*. — Pu.: Scharfenberg bei Krummbeck; Sukow.

† *Dianthus carthusianorum*. — Pr.: Küsterberg bei Kemnitz viel.

*Saponaria officinalis*. — Im G. nur verwildert, so bei Tr. und Ruhn.  
*Sagina nodosa* var. *glandulosa* und *moniliformis*. — Viel auf der Heide am Treptow-See bei Redlin.

*Stellaria media*. — Mühr (Miere).

*Spergula pentandra*. — Tr. auf Sandfeldern und an sandigen Heckenwällen in manchen Jahren häufig, oft mit *Sp. vernalis*. Neu für die Prignitz! Die Angabe in Flora nordostd. Flachl., S. 314, bei Lenzen, rührt nicht von mir her; ich habe die Pflanze dort nie beobachtet.

*Illecebrum verticillatum*. — Lockstedt; Pu.: Äcker an der Chaussee nach Karstedt; Moorheide bei Sagast; bei Jännersdorf.

*Scleranthus annuus* × *perennis*. — Tr.: Sandäcker in der Heide. Neu für die Prignitz!

*Caltha palustris*. — Kohlblömer (Kuhblumen). Tr. 30. 8. 1899 zum zweiten Mal reichlich blühend.

† *Paeonia officinalis*. — Violen.

*Thalictrum flavum*. — Pu.: Hainholz. Scheint in der nördl. Prignitz selten zu sein; mir ist kein weiterer Fundort bekannt geworden.

*Hepatica nobilis*. — Pr.: Große Horst bei Wolfshagen; Pu.: Hainholz.

*Anemone nemorosa*. — Öselken oder Ös-chen (wohl verstümmelt aus Röschen). Der Genuß der drei ersten blühenden Pflanzen, die man zu Gesicht bekommt, schützt vor „allerlei Krankheiten“, besonders Fieber.

*A. ranunculoides* var. *subintegra*. — Tr. mit der Hauptform.

*Myosurus minimus furcata*. — Fruchtstand zwei bis mehrspaltig, so bei Tr. zahlreich mit der typischen Form.

*Ranunculus flammula* var. *gracilis*. — Pu.: am Treptow-See bei Redlin.

*R. lingua*. — Bei Jakobsdorf.

*R. auricomus*. — Ossenblömer (Ochsenblumen).

*R. lanuginosus*. — Pr.: Große Horst bei Wolfshagen; Pu.: Burgwall, Gehölz am Bach bei Alt-Krumbek, am Sagastbach bei Sagast; Mertensdorf.

*R. polyanthemus*. — Pr.: Grenzwall bei Buchholz; Grabow.

*R. repens*. — In Gärten mit gefüllten Blüten: Gähl-Knöp (gelbe Knöpfe).

*R. ficaria*. — Maiblömer.

*Papaver*-Arten. — Mänken.

*Corydallis intermedia*. — Pr.: Große Horst bei Wolfshagen, Preddöhl; Pu.: Burgwall.

*Nasturtium officinale*. — Pr.: in Gräben; Pu.: in Gräben, bei Weitgendorf.

*Cardamine pratensis* f. *uniflora*. — Pu.: Torfwiesen bei Silmersdorf, 1 Exemplar. — Grüttblömer bei Tr.

*Hesperis matronalis*. — Tr. in Knicks und an Heckenwällen mehrfach verwildert.

*Brassica rapa*. — Tr. unter Serradella weißgelb blühend.

*Berteroa incana*. — Pr.: Bahnhof und Eisenbahndämme jetzt viel, Kemnitz: Laaske auf Kleefeldern; Pu.: am Wege zwischen Muggerkuhl und Ruhm häufig, hier auch eine Form mit verkümmerten Blumenblättern.

*Drosera anglica*. Pu.: am Cressin-See bei Klein-Pankow.

*D. anglica* × *rotundifolia*. — Ebendorf, zwischen den Eltern. Neu für die Prignitz!

*Sedum mite*. — Pr. in Chausseegräben; Perleberg: Stadtforst. Scheint in der nördl. Prignitz selten zu sein.

*Chrysosplenium alternifolium*. — Penningsblömer (Pfennigblumen).

*Ribes grossularia*. — Pr.: Hegeholz bei Steffenshagen; Pu.: am Sagastbach bei Sagast, Gehölze bei Krumbek.

*R. alpinum*. — Pr.: Heiligengrabe; Pu.: in einem Knick bei Drenkow, Wälder beim Ruhner Berg.

*R. rubrum*. — Oft verwildert, so im Elsholz und Mückenbusch bei Laaske; am Sagastbach bei Sagast und bei Krumbek.

*R. nigrum*. — Aalbärn (Aalbeeren).

† *Spiraea salicifolia*. — Pu.: an der Chaussee bei Krumbek in Menge verwildert.

*Prunus spinosa*. — Schlehdarn. Tr. Juli 1898 und Mitte Juni 1918 zum zweiten Male reichlich blühend.

† *P. insiticia*. — Pr.: bei Preddöhl.

*P. avium*. — Elsholz bei Laaske, wohl nur verwildert.

† *P. serotina*. — Ebendorf, zahlreich verwildert.

*Geum rivale*. — Glockenblömer.

*G. rivale* × *urbanum*. — Im Elsholz bei Laaske in verschiedenen Formen.

*Rubus plicatus*. — Brummelbärn.

*R. sulcatus*. — Pr.: Gainholz; Wolfshagen. v. aff.

*R. thyrsoides*. — Pu.: buschige Hügel bei Lütkendorf, mehrere Formen.

*R. villicaulis*. Pu.: Lütkendorf und Sukow.

*R. eurypetalus*. — Bei Tr. in einer Hecke.

*R. Sprengelii*. — Im Mückenbusch bei Laaske.

*R. pyramidalis*. Tr. in einem Knick an der Kümmernitz nach Mertensdorf hin.



*R. centiformis* K. Friedr. forma. — In Gebüsch bei Sagast und Bukow; det. Erichsen.

*R. corylifolius*, nov. forma. — Bei Alt-Daber in der Wittstocker Heide, det. Erichsen.

*R. Fioniae* K. Friedr. — Pr.: Grenzwall zwischen Falkenhagen und Preddöhl mit *R. villicaulis* und *R. caesius*, det. Erichsen. Neu für die Mark?

*R. radula*. — Pu.: Nettelbek, Lüttendorf.

*R. caesius*. — Hohnerbärn (Hühnerbeeren).

*R. saxatilis*. — Pr.: Große Horst bei Wolfshagen häufig, Groß-Langerwisch, Jakobsdorf, Laaske; Ochsenkoppel bei Weitendorf häufig; Telschow; Drenkow.

*Fragaria moschata*. — Pr.: Hainholz, Chausseeграben nach Glöwen; Tr.: Chausseeграben in der Heide und nach Laaske hin; Putlitzer Heide, Schmarsow und Weitendorf. An den meisten Stellen sicher nicht ursprünglich.

*Potentilla rubens*. — Pr.: Hainholz; Pu.: Sandfelder bei Redlin.

*P. anserina*. — Blätter: Käerkrut (Käer-Kerbe); Blüten: Goosblömer.

*P. procumbens*. — Pu.: an der Chaussee bei Krumbek, Telschow.

*Alchimilla vulgaris*. Pr.: Schönhagener Gehölz bei Hasenwinkel, Gerdshagen. In der nördl. Prignitz eine seltene Pflanze!

*Poterium minus*. — Pu.: am Wege zwischen Telschow und Weitendorf. Neu für die Prignitz!

† *Rosa cinnamomea*. — Bei Gerdshagen verwildert.

*R. rubiginosa*. — Tr., Sukow. Im G. ziemlich selten.

*R. tomentosa*. — Eine Form mit etwas kleineren, weißen Blüten bei Krumbek.

† *R. pomifera*. Bei Tr. verwildert.

*Crataegus oxyacantha*. — Häfdörn (Hofdom).

*Cydonia japonica*. — Pierobaum (Piero wohl Verstümmelung von Pirus).

*Pirus aucuparia*. — Wird allgemein Quitsche genannt.

*Ulex europaea*. — Moorheide am Zieskenbach bei Schmarsow, wohl früher als Wildfutter angepflanzt; wiederholt abgefroren.

*Sarothamnus scoparius*. — Häsengeil oder Brambusch. Tr. 25. S. 1899 und Pu.: Hainholz 21. 9. 20 reichlich zum zweiten Male in Blüte. Wächst nach Angabe der Landleute nur auf kaltem Sandboden mit Lehmuntergrund. Daher die häufige Erscheinung der Lehmgruben neben *Sarothamnus*-Gebüsch. Friert im harten Winter oft ab.

*Genista anglica*. — Pr.: Schönhagener Gehölz bei Hasenwinkel;

Pu.: Heidemoor bei Sagast; Heide bei Jännersdorf. Auf den Moorheiden der Prignitz eine häufige Erscheinung; heißt bei Tr. Driewkruht.

† *Lupinus polyphyllus*. — Jetzt öfter als Wildfutter angebaut und verwildert.

*Anthyllis ruberaria*. — Dannenkleiwer (Tannenklee), auch Wundklee.

*Medicago varia*. — Pu.: am Wege zwischen Telschow und Weitgendorf, wohl eingeschleppt.

*Trifolium incarnatum*. — Tr. weißblühend.

*T. fragiferum*. — Pr.: Wiesen bei Kuhbier; Laaske; Lockstedt, Schmarsow; Breiter Ort bei Nettelbek; Jännersdorf. Scheint im G. zieml. häufig zu sein.

*T. montanum*. — Tr. in der Heide, wenig. Selten in der nördl. Prignitz!

† *Onobrychis sativa*. — Pr.: Felsenhagen, infolge früheren Anbaues eingebürgert.

*Vicia hirsuta*. — Ray (zwischen Getreide).

*V. cassubica*. — Pr.: Schwarze Berge bei Sarnow. Selten in der nördl. Prignitz.

*V. cracca*. — Tr.: hellrot blühend.

*V. sepium*. — Tr.: Kümmernitzufer bei den Mertensdorfer Tannen. In der nördl. Prignitz nicht häufig.

*Lathyrus silvester*. — Bei Schmarsow.

*L. montanus* var. *linifolius*. — Pu.: bei Muggerkuhl.

† *Geranium pyrenaicum*. — An der Chaussee zwischen Tr. und Laaske und bei der Triglitzer Mühle eingebürgert.

*G. dissectum*. — Auf Lehmäckern bei Kuhbier, Steffenshagen, Preddöhl und Nettelbeck.

*G. columbinum*. — Pu.: Scharfenberg bei Krumbek.

*Oxalis stricta*. — Gerdshagen unter Hafer häufig; Mertensdorf desgl.; Pu.: Gartenländereien um die Stadt und bei Carlshof. Die Pflanze ist stark im Zunehmen begriffen und ein lästiges Unkraut geworden.

*O. corniculata*. — Pu.: in einem Garten in Klein-Pankow als Unkraut angetroffen.

*Tropaeolum majus*. — Gälhacken, Gälkress, Krup im Busch.

*Radiola multiflora* f. *uniflora* m. — Eine einblütige Zwergform, so Pu.: Moorheide beim Sukower Mooster.

*Mercurialis perennis*. — Pu.: Telschow, Erlengehölze bei Krumbek viel, Gehölz bei Drenkow.

*Euphorbia esula*. — Pr.: Kemnitz; Pu.: Bahnhof und Gühlitz; im G. zieml. selten!

*E. cyparissius*. — Im G. ursprünglich wohl nur Pu.: am Wege zwischen Muggerkuhl und Ruhm, häufig. Hier mit *Peronospora* und *Melampsora*, *Dasyneura subpatula* und *Bayeria capitigena*, Wolfsmilchschwärmer und Wanze. Sonst an Wegen vielfach eingewandert und auf die Felder übergehend.

*Empetrum nigrum*. — Pu.: Moorheide am Treptow-See bei Redlin mit *Vaccinium uliginosum* und *Ledum palustre*. Neu für die Prignitz!

*Euonymus europaeus*. — Pinnhölt (wegen der Verwendung des Holzes vom Schuhmacher zu Pinnen = Stiften).

*Ilex aquifolium*. — Pu.: Putlitzer Heide; im Hainholz jetzt sehr im Abnehmen begriffen, bedarf daher des Schutzes!

*Acer platanoides*. — Pr.: Heiligengrabe; Groß-Langerwisch; Elsholz bei Laaske; Gehölz bei Drenkow.

*Frangula alnus*. — Sprickeln; wegen der Früchte: Bunkbersten, weil sie Bauchweh erregen.

*Tilia platyphyllos*. — Im Elsholz bei Laaske, sicher früher angepflanzt.

*Malva neglecta*. — Keeskrut (= Käsekrant) wegen der runden Früchte, die von Kindern gern gepflückt und gegessen, auch zum Spielen benutzt werden.

*Viola epipsila*. — Bei Tr., neu für die nördl. Pr.!

*V. odorata*. — Steffenshagen in Hecken; Tr.; Pu.: Burgwall, Chausseeграben bei Philipphof.

*Epilobium roseum*. — Bei Tr. weißblühend.

*E. adnatum*. — Pu.: an der Stepenitz bei Tellschow.

*E. obscurum*. — Pu.: Wiesengräben bei Mertensdorf.

*E. parviflorum* × *hirsutum*. — Pu.: in einem Graben bei Porep mit den Eltern. Neu für die Prignitz!

*E. parviflorum* × *roseum*. — Pu.: in Gräben in der Nähe der Stepenitz und bei Tellschow.

*E. palustre* × *roseum*. — Tr. in einem Graben mit den Eltern. Neu für die Prignitz!

*Othoera biennis*. — Jakobsdorf; Pu.: beim Kirchhof; im G. nicht häufig.

*Circuea alpina*. — Steffenshagen: im Hegeholz auf modernden Erlenstümpfen.

*C. alpina* × *lutetiana*. — Pu.: Erlengebüsch am Sagastbach bei Sagast.

*Hedera helix*. — Ilöff.

*Sanicula europaea*. — Gerdshagen; Elsholz bei Laaske; Sagast: Mentliner Buchen.

*Astrantia major*. — Pu. an einem Wegrande 1 Exemplar, wohl verwildert.

*Berula angustifolia*. — Bäckkrut.

*Cornus sanguinea*. — Pr.: bei Kuhbier, 28. 8. 1900 zum zweiten Mal in Blüte; Hegeholz bei Steffenshagen; Elsholz bei Laaske.

*Pirola rotundifolia*. — Kiefernwald bei Laaske.

*P. minor*. — Heißt bei Tr. Wintergrün.

*P. uniflora*. — Tr.: Kiefernwald; Laaske; Putlitzer Heide; sehr unbeständig.

*Chimaphila umbellata*. — Tr.: Kiefernwald, spärlich.

*Ledum palustre*. — Tr.: Moorheide in einem Graben wenig; Putlitzer Heide.

*Vaccinium uliginosum*. — Putlitzer Heide viel.

*V. vitis idaea*. — Pr.: Stiftsheide Heiligengrab wenig; aus der nördl. Prignitz sonst nicht bekannt.

*V. oxycoccus*. — Am Zieskenbach; Heidemoor bei Weitgendorf; Putlitzer Heide; Jännersdorf; Heidemoor am Treptow-See auch die Form mit länglichen, birnförmigen Früchten.

*Calluna vulgaris*. — Weiß blühend: Pu.: Putlitzer Heide, Moorheide bei Sagast; im Breiten Ort bei Nettelbek.

*Erica tetralix*. — Pu.: Heide bei Jännersdorf. Im G. auf Moorheiden eine häufige Pflanze!

*Anagallis phoenicea* f. *verticillata* m. — Untere Blätter zu dreien, obere zu vieren quirlig stehend; so Tr. auf Gartenland, ob eingeschleppt?

*Centunculus minimus*. — Im G. auf moorsandigen Acker'n überall häufig.

*Lysimachia nemorum*. — Pu.: Erlengebüsch am Sagastbach bei Sagast; in den nähen Wäldern beim Ruhner Berg mehrfach.

*Armeria vulgaris*. — Knüttelnadelblömer (Stricknadelblumen). Volksmittel gegen Nieren- und Blasenleiden. Auch Dickkopfbloemer genannt.

*Fraginus excelsior*. — Tâgesch (= zähe Esche), im Gegensatz zu Fohsesh (= Zitterpappel).

*Menyanthes trifoliata*. — Am Cressin-See bei Klein-Pankow am 4. 8. 1898 zum zweiten Male reichlich blühend.

*Gentiana campestris*. — Im Hegeholz bei Steffenshagen viel; Pu.: Triften und Weiden bei Weitgendorf viel.

*Erythraea centaurium*. — Orienken.

*Vinca minor*. — Im Elsholz bei Laaske. In der Wittstocker Heide vor der neuen Försterei neuerdings viel.

*Convolvulus arvensis*. — Währwind (= wehende Winde).

† *Polemonium coeruleum*. — Pr.: verwildert bei Heiligengrabe.



† *Phacelia tanacetifolia*. — Verwildert bei Tr., Felsenhagen und Heiligengrabe infolge früheren Anbaues als Bienenfutter.

*Cynoglossum officinale*. — Pu.: Silmersdorf; Sagast.

*Symphytum officinale* var. *bohemicum*. — Pr.: Kuhbier; Gerdshagen; Tr.: Kümmernitzufer; Pu.: an der Stepenitz.

*S. peregrinum*. — Wird jetzt in G. häufig als Futterpflanze (bes. für Schweine) gebaut und Kumfrei (= comfrey) genannt.

*Echium vulgare*. — Jetzt auch bei Tr., gehört aber im G. nicht zu den häufigen Pflanzen.

*Myosotis palustris*. — Tr., eine Form mit vergrünenden Blüten am 10. 9. 1919.

*M. caespitosa*. — Wiesengräben bei Laaske.

*M. silvatica*. — Im Elsholz bei Laaske.

*Mentha aquatica*. — Tr. weißblühend.

*M. longifolia* × *rotundifolia*. — Pu.: Bei Krummbek verwildert. Im G. oft in Gärten.

*Origanum vulgare*. — Pr.: Kuhbier, hier auch weißblühend.

*Glechoma hederacea*. — Tr. rötlich blühend.

*Lamium album*. — Tr. einmal mit rot angehauchten Blüten.

*Stachys paluster*. — Wilder Mairan.

*St. arvensis*. — Äcker bei Steffenshagen; Jakobsdorf; Pu.: Kartoffelfelder um die Stadt.

*Ballote nigra*. — Dohv-Nettel (= taube Nessel).

*Ajuga reptans*. — Huppuppsbloemer (Huppupp = Wiedehopf, Upupa). Wohl weil die Blütenzeit mit dem ersten Rufen des Vogels zusammenfällt.

*Verbascum nigrum*. — Katzenschwanz. Bei Tr. auch weißlich blühend.

*Veronica aquatica*. — Stepenitzufer bei Lockstedt und Pu.; Sukower Mooster in Gräben.

*V. beccabunga*. — Pu.: bei Silmersdorf in einem quelligen Graben rötlich blühend.

*V. officinalis*. — Tr. rötlich blühend.

*V. spicata*. — Lockstedt: sandige Hügel am Wege nach Hülsebek hin.

*V. Tournefortii*. — Gartenland und Acker bei Steffenshagen und Gerdshagen.

*V. opaca*. — Auf lehmigen Äckern bei Bukow.

*Alectorolophus*-Arten. — Klünner.

*A. major* var. *serotinus*. — Pr.: Rodanewiesen; Torfmoor bei Falkenhagen.

*Melampyrum arvense*. — Dranse bei Wittstock, wohl eingeschleppt, fehlt im G.

*Pimpinella vulgaris*. — Pu.: Heide am Treptow-See bei Redlin.

*Utricularia intermedia*. — Pu.: im Cressin-See bei Klein-Pankow.

*U. minor*. — Bei Schmarsow, Sagast und Redlin.

*Litorella uniflora*. — Tr. in einem Graben der Heide, zweiter Fundort i. d. Prignitz.

*Plantago major*. — Wegblärer (= Wegeblätter).

*Asperula glauca*. — Tr. zwischen Roggen eingeschleppt.

*A. odorata*. — Gehölz bei Gerdshagen; Elsholz bei Laaske unter Birken und Erlen; Pu.: Gehölz am Bache bei Alt-Krummbek viel; Gehölz bei Drenkow unter Buchen.

*Galium boreale*. — Pu.: Wiesen am Zieskenbach; Heide bei Schmarsow; im G. selten.

*G. verum*. — Pu.: Nettelbek auf Rasen im Park; im G. nicht einheimisch!

*G. silvaticum*. — Gehölz bei Jakobsdorf.

*G. hircynicum*. — Pr.: Hainholz unter Kiefern; Pu.: Hainholz, Heidefleck am Kreuzbach bei Krummbek.

‡ *Viburnum lantana*. — Im Elsholz bei Laaske, verwildert.

*V. opulus*. — Goosflerer (= Gänsefieder).

*Lonicera periclymenum*. — Ahrwrankel.

— f. *quercifolia*. — Elsholz bei Laaske.

*L. xylosteum*. — Im Elsholz bei Laaske. Zweiter Standort im G.

*Valeriana officinalis*. — Bullerjähn.

*Succisa pratensis*. — Tr. auch weißblühend.

*Scabiosa columbaria*. — Pr.: Sommerberg; Große Horst bei Wolfshagen; Laaske; Pu.: Schwarzer Berg bei Muggerkühl.

*Bryonia dioeca*. — In Steffenshagen und Gerdshagen in Gartenhecken.

*Phyteuma spicatum*. — Pr.: Hainholz; Pu.: Gehölz bei Drenkow.

*Campanula rotundifolia*. — Pu.: bei Sukow bläulich weiß blühend.

*C. rapunculoides*. — An der Chaussee zwischen Tr. und Laaske; Dorfstraße in Sukow, sonst nicht beobachtet.

*C. patula*. — Bei Tr. weiß blühend; bei Falkenhagen bläulich weiß.

*C. persicifolia*. — Pu.: bei Sukow.

*Bellis perennis*. — Mahrkenblömer (Mahrken = Mariechen).

† *Stenactis annua*. — Pr.: bei Heiligengraben verwildert.

*Gnaphalium luteoalbum*. — Pu.: bei Hülsebek.

*Helichrysum arenarium*. — Steenblömer (Steen = Stein), als Tee geschätzt.

*Inula salicina*. — Im Hegeholz bei Steffenshagen; am Wege zwischen Mertensdorf und Bukow.

*Pulicaria prostrata*. — Dorfstraßen in Preddöhl und Lütkenhof.

*P. dysenterica*. — Pr.: Wiesen neben der Großen Horst bei Kuhl-  
bier. Neu für die nördl. Prignitz!

† *Galinsoga parviflora*. — Im G. jetzt auch bei Kuhl-  
bier; aber noch nirgends häufig und lästig.

† *Anthemis tinctoria*. — Auf Kleefeldern bei Tr., Mansfeld, Pu.,  
Sarnow bei Pr., oft in Menge mit anderen eingeschleppten Arten, wie  
*Silene dichotoma*, *Vicia villosa*, *Melilotus albus* und *M. officinalis*.

*A. cotula*. — Gerdshagen.

† *Chrysanthemum suaveolens*. — Pr.: Dorfstraße in Sarnow viel;  
neu für das G.

*Ch. segetum*. — Tr. vorübergehend unter Serradella.

*Petasites officinalis*. — Mertensdorf; Redlin, Klein-Pankow.

*Senecio vernalis* var. *glabratus*. — Pr.: auf Äckern am Wege  
nach Buchholz.

*S. aquaticus*. — Am Wege zwischen Mertensdorf und Buchholz;  
Heidewiesen bei Mansfeld; Pu.: Wiesen beim Hainholz und bei Lütkenhof.

*Calendula officinalis*. — Gähl-Gellerk.

*Carduus acanthoides*. — Pu.: Ziegelei bei Krumbek; neu für  
das G.

*Cirsium acaule* × *oleraceum*. — Bei Groß-Langerwisch.

— f. *per-acaule*. — Tr. auf Wiesen im Hüling.

*C. palustre*. — Pu.: am Treptow-See bei Redlin weißblühend.

*C. palustre* × *oleraceum*. — Pu.: Wiesen bei Redlin; bei Jakobs-  
dorf eine Form mit ungeteilten Blättern und rötlichen Blüten.

*Serratula tinctoria* var. *integrifolia*. — Zwischen Mertensdorf und  
Bukow.

† *Centaurea nigra*. — Laaske: Wiesen an der Kümmernitz bei  
der Triglitz Mühle eingebürgert.

*C. cyanus*. — Tr. und Nettelbek auf Ackern auch rötlich blühend.

*C. rhenana*. — Pr.: Sommerberg, neu für die nördl. Prignitz!  
Tr.: Kiesgrube beim Dorf eingeschleppt.

*Achyrophorus maculatus*. — Pr.: Schönhagener Gehölz bei  
Hasenwinkel; neu für die Prignitz!

*Leontodon hispidus* var. *hastilis*. — Tr.: Krumbek auf Triften.

*Thrinacia hirta*. — In der Heide bei Tr.; Pu.: Viehweiden am  
Bach bei Lütkenhof.

*Picris hieracioides*. — Bei Laaske und Krumbek.

*Scorzonera humilis*. — Tr. in der Heide spärlich; Putlizer Heide;  
neu für das G.!

*Chondrilla juncea*. — Pu.: bei Lütkenhof und Sukow.

*Crepis virens*. — Tr., mit Verbänderung des Stengels.

20 Otto Jaap: Ein weiterer Beitrag zur Gefäßpflanzen-Flora der nördl. Triglitz.

*Hieracium pilosella* ssp. *angustius* N. et P. An der Chaussee zwischen Tr. und Laaske leg. A. Thellung det. Zahn; wohl eingeschleppt.

*H. auricula*. — Tr. in der Heide.

*H. pratense* f. *brevipila*. — An der Chaussee zwischen Triglitz und Laaske. leg. Thellung, det. Zahn.

*H. pilosella* × *pratense*. — Wie voriges; mit den Eltern.

---

## Die Bredower Forst.

(Vorgetragen in der Sitzung am 16. Dezember 1922. — Vergl. Bd. 64 [1922] S. 188).

### Von Fr. Markgraf.

In der im Titel genannten Sitzung habe ich einen Überblick über die vegetationskundliche Studie gegeben, die den Gegenstand meiner Dissertation bildete. (Markgraf, Die Bredower Forst bei Berlin. Berlin-Lichterfelde [Naturschutzverlag] 1922. Herausgegeben von der Brandenburgischen Provinzialkommission für Naturdenkmalpflege.) Den damals aus der Versammlung geäußerten Wunsch, über diese Mitteilung aus der märkischen Vegetation einen eingehenderen Bericht zu erhalten, sollen die folgenden Zeilen erfüllen.

Die Bredower Forst hat sich als eine Fundgrube für floristische Seltenheiten in der Nähe Berlins erwiesen; in den älteren Jahrgängen unserer Verhandlungen finden sich wiederholt Angaben von dort. Da die meisten dieser begehrten Pflanzen, indem sie jetzt noch vorhanden sind, von einer für unsere Gegend geringen Beeinflussung dieses Waldes durch die Kultur zeugen, erschien es verlockend, seine Vegetation im Zusammenhang zu studieren, zumal die meisten ähnlichen Schilderungen bisher aus den Alpen stammen.

Zunächst wurden Klima- und Bodenfaktoren berücksichtigt. Eine dauernde Temperaturmessung gestattete im Vergleich mit gelegentlichen, örtlichen Beobachtungen, auf phänologische Verhältnisse einzugehen. Sie wurde unterstützt und für die Unterschiede in dem symbiontischen Verhalten der verschiedenen Pflanzengesellschaften nutzbar gemacht durch langfristige Lichtmessungen mit Hilfe des neuen Graukeilphotometers von Eder-Hecht. In derselben Weise ließen sich Angaben über die relative Luftfeuchtigkeit und die Verdunstung gewinnen; diese auf Grund der Angaben eines Tonzylinder-Atmometers nach Livingston.

Zu scharfer Trennung von Standorten „auf kleinem Raum“ führte jedoch erst die Erkenntnis der Bodenbedingungen, die sich aus einem



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Gefässpflanzen-Flora der nördlichen Prignitz. 5-20](#)